

Information über Beschluss mit Folgekosten

Referat/e: Baureferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): HA Tiefbau	Federführung: Baureferat
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Straßenzustandsentwicklung und Finanzmittelausstattung im Straßenunterhalt		

1. Aufgabe

1.1 Beschreibung der Aufgabe:

Das Baureferat ist zuständig für die Sicherstellung der Verkehrssicherheit auf den öffentlichen Verkehrsflächen und den Werterhalt des zugehörigen Anlagevermögens. Es ist beauftragt, im fünfjährigen Turnus (zuletzt im Beschluss „Weiterführung der Zusatzfinanzierung für den Straßenunterhalt“; Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 09714 vom 28.11.2012) im Stadtrat über die Zustandsentwicklung des Münchner Straßennetzes zu berichten. In diesem Zusammenhang wurde ein externer Gutachter beauftragt, um den Mittelbedarf zur Erhaltung des Straßenzustands zu ermitteln.

Das Baureferat Tiefbau ist auch zuständig für die Einhaltung der im Straßenbau einschlägigen Rechtsvorschriften und Gesetze – auch im Zusammenhang mit der fachgerechten Behandlung von ausgebautem schadstoffbelastetem Straßenbaumaterial (Abfälle).

Personalbedarf: 2 VZÄ dauerhaft in E11

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe

freiwillige Aufgabe

bürgernahe Aufgabe

Daueraufgabe

zeitlich begrenzte Aufgabe

Begründung:

Das Baureferat nimmt die Funktion des Baulastträgers im Sinne des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes wahr und ist als Abfallerzeuger für die ordnungsgemäße und fachgerechte Entsorgung von ausgebautem schadstoffbelastetem Straßenbaumaterial verantwortlich.

Das Baureferat benötigt daher die vom Gutachter empfohlene Finanzmittelausstattung, um die damit verbundenen Aufgaben im Sinne der Verkehrssicherungspflicht sowie der abfallrechtlichen Pflichten nach den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes übernehmen und einen wirtschaftlichen Substanzerhalt sicherzustellen zu können.

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative
Veränderung der Aufgabe

neue Aufgabe

quantitative
Aufgabenausweitung

Erläuterung:

a) Bauunterhalt

Die Prognose- und Modellrechnungen des Gutachters belegen, dass das Baureferat Tiefbau in den kommenden Jahren eine höhere Finanzausstattung benötigt, wenn die Substanz der Münchner Fahrbahnen im Status Quo erhalten bleiben soll. Der finanzielle Mehrbedarf begründet sich auf Basis der vorliegenden Zustandsdaten in Verbindung mit den ermittelten Prognosedaten unter anderem auch in der allgemeinen Preissteigerung über die letzten Jahre sowie einer stetigen Steigerung der Kosten für baubegleitende Leistungen, die im Zuge des Straßenbaus anfallen, wie z.B.

Entsorgungskosten, Ingenieurleistungen etc.. Hierfür muss das bereits mit Zusatzmitteln i.H.v. 2 Mio. € bis Ende 2017 befristet aufgestockte Unterhaltsbudget der HA Tiefbau jährlich um weitere 1,5 Mio. € erhöht werden.

b) Personal für Entsorgungsmanagement

Um die rechtlichen Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zu erfüllen, ist seitens des Baureferates ein fachgerechtes Entsorgungsmanagement durchzuführen. Aufgrund zuletzt erfolgter Änderungen und Verschärfungen im abfallrechtlichen Vollzug sowie durch deutlich höhere Ausbaumengen abfallrechtlich relevanter teerhaltiger Altbeläge (Steigerung von durchschnittlich 10.000 t/a auf ca. 17.000 t/a 2016/2017) stieg der arbeitsorganisatorische und technische Aufwand hierfür stark an. So stiegen die Fallzahlen für entsorgungsrelevante Leistungen und Aufgaben (Analysen, Probenahmen, abfallrechtliche Bewertungen etc.) von durchschnittlich 80 auf bis zu 400 im Jahr 2016/2017 bzw. für die abfallrechtlich erforderliche Nachweisführung (anstatt ein Sammelnachweis z.B. 660 elektronisch signierte Einzelnachweise im Jahr 2016) deutlich an.

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 konsumtiv	
2.1.1 Einzahlungen	€
2.1.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	€
2.1.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	€
2.1.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	€
2.1.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	€
2.1.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	€
2.1.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	€
2.1.2 Auszahlungen	3.638.400 €
2.1.2.1 Personalauszahlungen	133.400 €
2.1.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.500.000 €
2.1.2.3 Transferauszahlungen	€
2.1.2.4 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit Stellenausschreibungen	5.000 € einmalig
2.2 investiv	
2.2.1 Einzahlungen	€
2.2.2 Auszahlungen	€

3. Geltend gemachter Bedarf (Ergebnis der Stellenbemessung)

geltend gemachter Stellenmehrbedarf	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	2		E11, 3.QE, TD

3. Geltend gemachter Bedarf (Ergebnis der Stellenbemessung)			
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	3,2		2.QE/3.QE, TD
4. Bemessungsgrundlage			
<p>Erläuterung der Bemessungsmethode und des Rechengangs: Die Stellenbemessung erfolgte gemäß dem Leitfaden zur Stellenbemessung des POR. Die Berechnung erfolgte anhand einer analytischen Bemessung auf Basis der einzelnen Aufgabenbereiche bzw. Tätigkeiten, Fallzahlen und Kennzahlen aufgrund von Erfahrungswerten in Bezug auf das bereits für die Aufgaben eingesetzte Personal. Der Kalkulation zugrunde gelegt wurden die Erfahrungen zur dargestellten Entwicklung (Verschärfung der Vorschriften, höhere Anzahl an Beprobungen, Anstieg der Ausbaumengen) für die Jahre 2016 und 2017.</p> <p>Aufgrund der zum Ausbau und Erhalt der Infrastruktur auch in Zukunft notwendigen Bautätigkeit ist auch in den kommenden Jahren von einem in dieser Höhe gleichbleibenden Aufgabenumfang auszugehen.</p>			
5. Alternativen zur Kapazitätsausweitung (Ausführungen sind zwingend erforderlich!)			
<p>5.1 Erläuterung der Alternativen zur Kapazitätsausweitung: Im Baureferat stehen für die Abwicklung keine freien Personalkapazitäten mehr zur Verfügung. Die betroffenen Fachbereiche sind auf nicht absehbare Zeit komplett ausgelastet. Die Möglichkeiten von Prozessoptimierungen, der Umverteilung von Kapazitäten und der Priorisierung von Arbeitsvorgängen sind bereits voll ausgeschöpft.</p>			
<p>5.2 Beschreibung der Auswirkungen, wenn Zuschaltung nicht erfolgt: Die Auswirkungen sind abhängig von der Höhe der Personalzuschaltungen.</p>			
6. zusätzlicher Büroraumbedarf			
<p>6.1 Bedarf an zusätzlichen Arbeitsplätzen: 2 Bedarf in qm: $2 \times 28,7 \text{ qm} = 57,4 \text{ qm}$ (Bruttogrundfläche)</p>			
<p>6.2 Begründung/Berechnung:</p>			